



FDP | 25.08.2014 - 18:30

Fernbusse machen Deutschland mobil



Die Liberalisierung des Fernbusmarktes hat zu einem echten Boom in der Branche geführt. Eine INSA-Studie im Auftrag der FDP-Fraktionsvorsitzendenkonferenz hat nun ergeben, dass mit dem Erfolg auch die Ansprüche an das neue Verkehrsmittel wachsen. Bei der Präsentation der Ergebnisse in Erfurt erklärte FDP Thüringen-Chef Uwe Barth: „Die Fernbushalte müssen gut erreichbar, ausreichend dimensioniert und kundengerecht ausgestattet sein.“

„Deshalb muss das Genehmigungsverfahren für Fernbuslinien bundesweit vereinheitlicht werden“, stellte Vorsitzende der FDP-Fraktion im thüringischen Landtag, Barth, klar. Der Fraktionsvorsitzendenkonferenz-Vize forderte zudem eine bessere Förderung für die Errichtung und den Ausbau von Fernbus-Terminals. Hierzu sollten in das Bundesprogramm des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes einschlägige Fördertatbestände aufgenommen werden.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP im niedersächsischen Landtag, Jörg Bode, betonte, dass die Errichtung und der Ausbau von Fernbus-Terminals in den Städten gefördert werden müssten. Viele Städte würden bislang von Fernbussen nicht angefahren, da entsprechende Terminals nicht vorhanden seien. „Möglich wäre bei der Umsetzung auch eine Kostenbeteiligung der Betreiber über Nutzungsgebühren“, so Bodes Vorschlag.

30.000 Fahrten sind Erfolg für FDP

In der zurückliegenden Wahlperiode hat sich die FDP erfolgreich für die Reform des Personenbeförderungsgesetzes eingesetzt und eine Liberalisierung des Buslinienfernverkehrs erreicht.

„Mit der Liberalisierung wurde ein Relikt aus der Vorkriegszeit abgeschafft, mit dem der Bahn ein Monopol gesichert werden sollte“, erinnerte Barth. 75 Prozent der Befragten sehen diesen Schritt positiv und 66 Prozent können sich vorstellen, das neue Angebot zu nutzen. Es wurden mittlerweile 230 Linien genehmigt und im August 2014 wurde der Rekordwert von 30.000 Fahrten erreicht.

Ältere Menschen für Fernbusse gewinnen

Der Vorsitzende des Verbandes Mitteldeutscher Busunternehmer, Wolfgang Steinbrück, rückte die Bedürfnisse älterer Menschen in den Fokus: „Denn die Hauptnutzer sind derzeit junge Menschen, die zuvor Mitfahrgemeinschaften genutzt hätten.“ Immerhin 30 Prozent der Älteren geben dem Komfort der Fernbusse den Vorzug gegenüber der Bahn und dem eigenen PKW. Steinbrück sieht eine Lücke für die Busse im deutschen Verkehrsnetz: „Der Fernbus ist Bindeglied zwischen ÖPNV und Fernverkehr.“

Quell-URL:<https://www.liberales.de/content/fernbusse-machen-deutschland-mobil>